Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Zustellung 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M. einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Nr. 5382 des amtl. Zeit.-Verz.

Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Jordan in Halle.

[Fernsprechverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg rc.] Anschluß-Nr. 176.

Sechsundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 60 Pfg.

Erscheint zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

[Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.]

Nr. 429. **Halle a. d. Saale, Mittwoch den 14. September** **1892.**

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Sept. Der Kaiser kehrte gestern nachmittag um 3 Uhr aus den Manövern nach dem Marmorpalais zurück. Heute morgen arbeitete der Kaiser mit den Chefs des Civil- und Militärkabinets und nahm die Marine-Vorträge entgegen. Nachmittags wurde der Reichskanzler zu einer Konferenz empfangen. — Während bisher nach dem Eintritt eines freudigen Ereignisses in der Familie des Kaisers stets 72 Schüsse abgefeuert wurden, zum Zeichen, daß ein Prinz geboren, verstummte die heute früh um 8 Uhr im Lustgarten aufgefahrene Batterie, welche im Parade-Anzuge und mit dem Trompetercorps an der Spitze daselbst eingerückt war, bereits nach Abgabe von 36 Schüssen. Unserem Kaiserhause war also die erste Prinzessin bescheert worden. Die freudige Kunde verbreitete sich mit Windeseile durch die Stadt, und schon nach kurzer Zeit waren die Staatsgebäude, die prinzlichen Palais und viele Privatgebäude beflaggt. Besonders boten die Linden einen prächtigen Anblick, wo fast auf jedem Hause eine Flagge oder Fahne wehte. Auf dem kaiserlichen Schlosse war außer der purpurnen Königsstandarte noch die gelbe Kaiserstandarte und der rothe brandenburgische Adler in weißem Felde gehißt. In den Orten, in denen sich ein solches freudiges Ereigniß vollzogen hat, wird dies stets durch Salutschüsse bekannt gemacht, sobald sich Artillerie daselbst befindet. „In Berlin wird unter allen Umständen geschossen," so heißt es in dem vom Jahre 1859 datirenden Befehl, den der damalige Prinz-Regent von Preußen dem Oberbefehlshaber in den Marken, Freiherrn von Wrangel, ertheilte. Die Prinzessin ist nicht allein die erste Tochter unseres Kaiserpaares, sondern auch die erste, die einem regierenden Kaiser aus dem Hohenzollernhause geboren ist. Mehr als vierundachtzig Jahre sind verflossen, seit zum letzten mal eine regierende Königin von Preußen einer Tochter das Leben gab; es war am 1. Februar 1808, daß Königin Luise ihrem Gemahl die letzte Tochter schenkte, die dann nach der Mutter den Namen Luise erhielt. Später reichte sie dem Prinzen Friedrich der Niederlande die Hand. Von den Kindern unseres Kaiserpaares sind im Marmorpalais geboren: Kronprinz Friedrich Wilhelm am 6. Mai 1882, Prinz Eitel-Friedrich am 7. Juli 1883, Prinz Adalbert am 14. Juli 1884, Prinz Oskar am 27. Juli 1887, und die heute dem Kaiserpaare beschcerte erste Prinzessin. Hier war es auch, wo Kaiser Wilhelm I. bei der Geburt des Kronprinzen rief: „Hurrah, vier Kaiser!" Das Befinden der Kaiserin war auch im Laufe des heutigen Nachmittags ein vollkommen befriedigendes.

Berlin, 13. Sept. [Orig.-Ber.] Der von der Reichsregierung niedergesetzten Kommission zur Vorberathung eines wirthschaftlichen Uebereinkommens zwischen dem Deutschen Reiche und Rußland gehören von preußischer Seite die Minister der Finanzen, des Innern, der Landwirthschaft und des Auswärtigen an. Es muß auffallen, daß gerade der Handelsminister fehlt, der doch eigentlich zuerst für eine derartige Angelegenheit zuständig ist. Aus welchem Grunde Freiherr von Berlepsch, der bekanntlich im vorigen Jahre zusammen mit dem Finanzminister Dr Miquel den preußischen Osten zur Erforschung der wirthschaftlichen Bedürfnisse desselben bereist hat, dieser Kommission fern bleibt, wäre interessant zu erfahren.

Berlin, 13. Sept. [Orig.-Ber.] Wie wir von wohlunterrichteter Seite erfahren, ist die Ernennung eines Reichskommissars für das Stromgebiet der Elbe auf eine unmittelbare Anregung des Kaisers zurückzuführen. Der sog. Hofbericht hat gemeldet, daß der Reichskanzler am 10. d. beim Kaiser Vortrag hatte. Das war keine ganz genaue Fassung. Vielmehr hatte der Kaiser den Reichskanzler zu sich berufen und ihm seine Ansicht von der Nothwendigkeit einer einheitlichen Beaufsichtigung des durch die hamburger Cholera-Epidemie zunächst und zumeist gefährdeten Wasserlaufes dargelegt. Daraufhin ist dann vom Reichskanzler das Weitere veranlaßt worden.

Der Reichskanzler hat das Reichsgesundheitsamt mit der Ausarbeitung eines Reichs-Seuchengesetzes beauftragt.

Bericht und Vorschläge betreffs der Militär-Strafprozeß-Ordnung, die von der Immediat-Kommission erstattet worden sind, befinden sich, einer Meldung der „Frankf. Ztg." zufolge, derzeit noch im Kabinet des Kaisers. Es sei noch keine Bestimmung darüber getroffen, ob die weitern gesetzgeberischen Vorarbeiten von dem Reichskanzler oder von dem Kriegsminister geleitet werden sollen und wer die Vertretung der Vorlage im Bundesrathe und Reichstage zu übernehmen haben wird.

Also doch! meint die „Lib. Korr.": die Gruppe der Vorlagen, welche Finanzminister Miquel dem Landtage unterbreitet, soll mit einem Wahlgesetze ihren Abschluß finden.

Von der preußischen Regierung sollen Erhebungen über die Krankenversicherung der Dienstboten angestellt werden. Bei der Berathung der mit dem 1. Jan. 1893 völlig in Kraft tretenden Novelle zum Krankenkassengesetz wurde die reichsgesetzliche Regelung dieser Frage lebhaft erörtert. In der vorberathenden Kommission waren in erster Lesung die Dienstboten unter diejenigen Personen aufgenommen, auf welche die Versicherungspflicht durch Ortsstatut erstreckt werden kann, in zweiter Lesung aber wurden sie wieder daraus gestrichen, weil die Regierungsvertreter auf die Bedenklichkeit des Vorgehens hingewiesen hatten, in die in den verschiedenen einzelnen Bundesstaaten vorhandene Krankenfürsorge für die Dienstboten durch die Kommunen einzugreifen. Diese Fürsorge ist allerdings in der verschiedensten Form vorhanden. So giebt es Bundesstaaten, in deren ganzem Gebiet Zwang zur Krankenversicherung für alles Gesinde besteht und die Dienstherrschaften keine Verpflichtung zur Verpflegung ihrer erkrankten Dienstboten haben. Dahin gehören Bayern und Württemberg; Sachsen-Weimar, Braunschweig, Sachsen-Altenburg, Schwarzburg-Sondershausen sind diejenigen Staaten, in denen dieser Zwang für alles land- und forstwirthschaftliche Gesinde besteht, während im übrigen die Dienstherrschaften von Verpflichtungen zur Verpflegung ihres erkrankten Gesindes betroffen werden. Aehnlich, nur mit dem Unterschiede, daß der Versicherungszwang in gewissen Gebietstheilen auch für das nicht landwirthschaftliche Gesinde gilt, liegen die Verhältnisse in Baden, Königreich Sachsen, Hessen und Schwarzburg-Rudolstadt. Bundesstaaten, in denen Krankenversicherungszwang und dienstherrschaftliche Verpflichtung abwechseln, sind Lübeck, Oldenburg, Sachsen-Meiningen, die beiden Reuß und Lippe-Detmold. Eine andere Gruppe umfaßt die Staaten, in welchen das Gesinde einen besondern Rechtsanspruch auf Krankenversorgung regelmäßig nur gegen die Dienstherrschaft hat. Hierhin gehören Mecklenburg Schwerin, Sachsen-Koburg-Gotha, Anhalt, Waldeck, Lippe-Schaumburg und Bremen. In Mecklenburg-Strelitz und Elsaß-Lothringen fehlt jede landesgesetzliche Regelung der Materie. In Preußen liegen die Verhältnisse der Krankenfürsorge für die Dienstboten nicht einfach. Verschiedene Landestheile kennen den theilweisen Versicherungszwang, so in Hessen-Nassau die vormals landgräflich hessischen Gebiete, in Schlesien die Stadt Brieg und in Hannover Göttingen. In dem überwiegenden Theile jedoch hat das Gesinde nur einen besondern Rechtsanspruch an die Dienstherrschaft. Aber auch hier bringen die verschiedenen Gesinde-Ordnungen Abwechselung hervor. Zudem sind noch Veranstaltungen kommunaler und privater Natur zur Versorgung des erkrankten Gesindes zu erwähnen. Ob in diesen Verhältnissen eine Aenderung vorgenommen werden soll, würde von dem Ausfall der gemeldeten Erhebungen abhängen.

Der Ausschuß zur Vorbereitung der Wahl des Oberbürgermeisters von Berlin hielt gestern nachmittag eine Sitzung ab. Es wurden verschiedene Vorschläge gemacht; eine Abstimmung fand nicht statt. Die Berathung wird am nächsten Dienstag wieder aufgenommen.

Ueber den jüngst verstorbenen konservativen Abgeordneten v. Meyer-Arnswalde schreibt Dr. Alex. Meyer in der „Bresl. Ztg.": In Willibald Alexis' vortrefflichem Roman „Ilsegrimm" spielt ein Colonel d'Espignac eine Hauptrolle, der den Namen eines uralten französischen Adelsgeschlechtes trägt, freilich nur der Sohn eines Zuckerbäckers ist, aber sich doch in den Gedanken, ein Sprosse jenes Adelsgeschlechtes zu sein, so fest eingelebt, daß seine Handlungen, seine Anschauungen und Gesinnungen einen echt aristokratischen Charakter tragen. Gegenüber den wirklichen Abkömmlingen des alten Adels erscheint er in dem Roman als der echteste Aristokrat. An diese Figur hat mich Meyer-Arnswalde oft erinnert. Er war der Sohn eines jüdischen Arztes, erwarb ein Rittergut, lebte unter seinen Standesgenossen als Gesinnungsgenosse, wurde Landrath, wurde schließlich geadelt, und niemand hat den Eindruck gehabt, daß er sich von einem andern Rittergutsbesitzer, Edelmann oder Landrath unterscheide. In keiner Beziehung trug er die Spuren eines Parvenü. Er war schlicht in seinem Wesen, und, so viel mir bekannt, hat er keiner noblen Passion obgelegen. Es war ein Mann, der seiner Vornehmheit so sicher war, daß für ihn kein Bedürfniß vorlag, in äußern Zeichen sie zur Schau zu tragen. Meyer's politische Gesinnung war weniger feudal als patriarchalisch. Er wollte, daß das Volk der Obrigkeit gehorche, aber auch, daß die Obrigkeit mit Weisheit regiere. Das Amt des „brandenburgischen Landraths", wie es ursprünglich gedacht war, war ihm so recht auf den Leib geschnitten, und er hat dieses Amt so lange und so gut verwaltet wie selten jemand. Auf die jungen Assessoren, die ein solches Amt nur als einen Durchgangshafen betrachteten, sah er mit unverhohlener Ironie. Im Grunde war er ein Mann von tüchtiger Bildung; aber er hatte sie aus anderer Quelle geschöpft, als sie jetzt gangbar sind. Meyer war ganz und gar der Mann einer abgelebten Zeit, aber in seiner Person spiegelten sich alle guten Seiten dieser Zeit. In der ersten Zeit seiner parlamentarischen Wirksamkeit scheint sein Humor sich ziemlich tugendvoll erwiesen zu haben; ich habe davon keine Erinnerung. In den letzten Jahren war er milde und erquicklich geworden. Ich erinnere mich einer hitzigen Kulturkampfdebatte, in welcher Meyer plötzlich eine Rede über den Nähunterricht zu halten begann, und als darüber gewaltiges Aufsehen losbrach, bewies er zunächst, daß dieser Gegenstand zur Tagesordnung, zu dem gerade vorliegenden Budgettitel, gehöre, und dann sprach er über die Kappnaht und die überwendliche Naht mit so eindringender Sachkenntniß, daß nach ihm niemand mehr Lust hatte, auf den Kulturkampf zurückzukommen. In den Jahren 1876 bis 1879 hielt er treu zu der altkonservativen Partei, die damals aus neun Mitgliedern bestand; als die Partei wieder groß wurde, hielt er es in ihr nicht mehr aus und wurde wild. Vor zwei Jahren ließ er sich, ein 74jähriger Mann, zum erstenmale in den Reichstag wählen und wurde dort nicht heimisch. Wiederholt klagte er mir, wie entsetzlich er sich langweile. Ich antwortete ihm zuletzt: „Wie konnten Sie sich in den deutschen Reichstag wählen lassen? Sie sind eine Zeltower Rübe, die im fremden Boden nicht gedeiht." Diese Antwort bereitete ihm Vergnügen; er war sich der Schranken seiner Begabung sehr wohl bewußt.

Der Uebereifer in der Bekämpfung der Cholera-Gefahr durch Polizeimaßregeln nimmt theilweise sehr erheiternde Form an. In Dielingen i. Westf. hat der Polizeiverwalter Frhr. von Dallwig eine Polizeiverordnung erlassen, welche sämmtliche Bewohner bei Vermeidung einer Polizeistrafe bis zu 30 M. oder dementsprechend Haft auffordert, dafür zu sorgen, „daß nach Möglichkeit die Fliegen usw. vertilgt werden, da durch Fliegen die Cholera stark verbreitet werde."

Ausland.

Schweiz. Bern, 13. Sept. Der Bundesrath veranstaltet am kommenden Freitag zu Ehren des bisherigen deutschen Gesandten von Bülow ein Abschiedsmahl.

Oesterreich-Ungarn. Fünfkirchen, 13. Sept. Bei dem heutigen Divisionsmanöver wurde rauchschwaches Pulver auch von der Artillerie verwendet. Der Kaiser besichtigte nachmittags einige öffentliche Gebäude und wurde von der Bevölkerung überall lebhaft begrüßt.

Prag, 13. Sept. Fürst Camill Rohan, Mitglied des Herrenhauses, ist im Alter von 92 Jahren gestorben.

Budapest, 13. Sept. Pfarrer Dr Lucaci in Hermannstadt wurde vom Bischof wegen seiner eifrigen Fürsprache für die Rumänen in Ungarn des Amtes enthoben. Ferner wurde die Generalversammlung rumänischer Lehrer in Ciacova vor ihrer Eröffnung verboten, weil die Anmeldung nicht in ungarischer Sprache erfolgt war.

Belgien. Brüssel, 13. Sept. „Etoile belge" wirft bei Besprechung der Unbilden, denen die belgischen Bergarbeiter in Nordfrankreich ausgesetzt sind, die Frage auf, wie es komme, daß die französische Regierung nicht energisch gegen die Bürgermeister verschiedener französischer Gemeinden wegen der von denselben gegen die Belgier geführten Sprache einschreite. Diese Bürgermeister vergingen sich gegen das Völkerrecht. „Etoile belge" spricht die Hoffnung aus, daß die belgische Regierung ihre Schuldigkeit thun werde. Mehrere andere Blätter sprechen sich in demselben Sinne aus.

Andere Zeitungen greifen heftig die Regierung an und verlangen, sie solle energisch in Paris wegen der Arbeiterhetze in den Nordprovinzen protestiren. Bis jetzt sind über 400 belgische Arbeiter aus Lens, Lievin und Courrière ausgewiesen. Die französische Handelskammer von Brüssel erläßt auch einen Protest gegen das ungastliche Auftreten der französischen Arbeiter.

Frankreich. Paris, 13. Sept. Der Ministerrath beschloß in seiner heutigen Sitzung, daß am 22. d. M. anläßlich des 100jährigen Jahrestages der Republik im Pantheon eine große Feier stattfinden solle. Sämmtliche Behörden sollen hierbei vertreten sein.

Lens, 13. Sept. Gestern haben mehrere Verhaftungen stattgefunden; die Ruhestörer wurden vor Gericht gestellt. In den meisten Gruben ist die Arbeit fast vollständig wieder aufgenommen.

Großbritannien. London, 13. Sept. Gladstone betonte in einer gestern in Carnarvon gehaltenen Rede: obwohl die Lösung der irischen Frage dringlich sei, würde doch in der nächsten Tagung des Parlaments die von der Provinz Wales gestellte Forderung wegen Entstaatlichung der Kirche nicht unberücksichtigt bleiben können. Denn der Zeitpunkt sei erschienen, wo die Herstellung der strengen Religionsgleichheit vortheilhaft für die Interessen aller Klassen und Bekenntnisse sowie für die Landeseintracht sein würde.

Italien. Genua, 13. Sept. Der König besichtigte im Laufe des Tages mehrere Etablissements, darunter die Zuckerraffinerien in San Pier d'Arena und die Werftanlagen von Ansaldo in Sestri-Ponente. Hier wohnte der König dem Stapellaufe des 4000 Tonnen haltenden Dampfers „Umberto" bei. Die Königin besuchte mehrere Wohlthätigkeitsanstalten.

Livorno, 13. Sept. Heute vormittag hat hier das feierliche Leichenbegängniß des Generals Cialdini in Anwesenheit des Herzogs von Aosta als Vertreter des Königs, des Kriegsministers, der Generalität und zahlreicher Staatswürdenträger stattgefunden. Die gesammte Garnison nahm an der Leichenfeier theil. Der König hatte einen Kranz gesandt mit der Inschrift: „Humbert I. dem tapfern Soldaten und treuen Freunde."

Bologna, 13. Sept. Der bei dem Bombenattentat gegen das Telegraphenamt verwundete Journalist di Marino ist auf dem Wege der Besserung; das linke Auge ist jedoch verloren. Gestern wurden hier wegen dieses Attentates 6 Personen, darunter vier bekannte Anarchisten, verhaftet.

Portugal. Lissabon, 13. Sept. Das portugiesische Königspaar beabsichtigt im nächsten Monate der spanischen Königin einen Besuch abzustatten.

Rußland. Warschau, 13. Sept. Wie neuerdings bestimmt worden, wird der Zar nicht nach Warschau kommen, er wird indeß dem im Warschauer Militärbezirke stattfindenden Herbstmanöver beiwohnen und der Kriegsminister wird den Zaren nach Spala begleiten. So lange der Zar in Kongreßpolen verweilt, wird zwischen Czenstochau und dem durch die Cholera verseuchten Gubernium Lublin ein Militärkordon aufgestellt werden, welcher den Verkehr auf der genannten Strecke vollständig unterbrechen wird.

Michael Ilinski, welcher die orthodoxe Kirche in die Luft sprengen wollte und hierbei getödtet wurde, hat, wie die Untersuchung jetzt ergeben, lediglich aus Rache gehandelt, weil er als Pole den Posten des Hauptkassirers der Terespoler Bahn verlassen mußte.

Asien. Das „Reuter'sche Bureau" meldet aus Simla, es verlaute daselbst gerüchtweise, daß die Russen die Pamirgegend völlig geräumt hätten; sie beabsichtigten jedoch eine starke Truppenmacht am Murghab-Flusse zusammenzuziehen, um dort zu bleiben.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Am 28. Jan. 1893 vollenden sich 25 Jahre, seitdem das Neue Leipziger Stadttheater in feierlichster Weise seiner künstlerischen Bestimmung übergeben wurde. Ein allegorisches Festspiel: „Die Heimath der Künste" eröffnete damals die von Webers Jubeloverture eingeleitete Vorstellung. Die eigentliche Festaufführung brachte Goethe's „Iphigenie auf Tauris". Glucks Ouverture zu „Iphigenie auf Aulis" ging ihr voraus. Die Iphigenie spielte damals Klara Ziegler, den Orest Ludwig Barnay. Es ist eine glückliche Idee der Direktion des Stadttheaters, am Jubiläumsabende die Eröffnungsvorstellung in allen ihren Theilen zu wiederholen, ja, mit denselben Künstlern in den ersten Rollen. Klara Ziegler sowohl wie Ludwig Barnay haben ihre Mitwirkung bereits zugesagt. Rudolf von Gottschall, der damalige Dichter des Festspiels, weilt noch in vollster Rüstigkeit in unserer Mitte. Herr Stürmer, der damals den Thoas spielte, lebt als Ehrenmitglied des leipziger Stadttheaters noch in Leipzig. Den Pylades spielte damals Herr Herzfeld, den Arkas Herr Deutschinger, der gegenwärtig als dramatischer Lehrer in Berlin lebt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18920914014/fragment/page=0001

— Die von Berlin nach Honolulu ausgesandte astronomische Expedition ist zurückgekehrt. Sie hatte die Aufgabe, während der Dauer eines Jahres die geographische Breite zu bestimmen, damit ihre Messungen mit den gleichzeitig durch andere Gelehrte in Berlin, Prag und Straßburg ausgeführten Bestimmungen verglichen werden könnten. Das Ergebnis ist, daß sich die namentlich von berliner Astronomen und Geodäten vertretene Annahme einer kleinen periodischen Verschiebung der Erdachse von etwas mehr als jährlicher Periode und etwa einer halben Sekunde Umfang bestätigt. Denn die Breite in Honolulu, das zu Deutschland in Bezug auf den Nordpol entgegengesetzt liegt, ändert sich mit übereinstimmender Regelmäßigkeit auch gerade in entgegengesetzter Weise wie in Deutschland.

— Prof. Barnard vom Mount Hamilton Observatorium in Kalifornien entdeckte, wie aus Newyork telegraphirt wird, einen fünften Satelliten des Jupiter von dreizehnter Größe. Die Umlaufszeit desselben beträgt 17 Stunden 36 Minuten, die Entfernung von dem Mittelpunkt des Planeten 112,400 englische Meilen.

— König Karl XII. eigenhändige Briefe sollen demnächst von Prof. Ernst Karlsson herausgegeben werden. Die Briefe sind vom Herausgeber im stockholmer Reichsarchiv, in den Archiven zu Moskau und vielen ausländischen Orten gesammelt. Viele Briefe sind von dem König an seine Schwester Ulrika Eleonora, an Feldherren, Diplomaten und auch an Privatpersonen gerichtet.

Gerichtsverhandlungen.

Berlin, 13. Sept. Der siebenten Strafkammer des Landgerichts I wurde heute der Schuhmacher Hermann Voigt vorgeführt, ein Mensch, der von seinen 40 Jahren annähernd 20 Jahre im Gefängnisse zugebracht hat. Der Vorsitzende hatte ihm 39 Vorstrafen vorzuhalten, die zumeist wegen groben Unfugs, Beleidigung, Körperverletzung, Arbeitsscheu und Führung falschen Namens erfolgt waren. Am Abende des zweiten August begegnete der Angeklagte in der Prenzlauerstraße dem Kaufmann Heinemann, der seine Frau am Arme führte. Ohne irgend eine Veranlassung schlug der Angeklagte dem Ehemann H. den Hut vom Kopf. Es folgte wiederum eine Anklage wegen groben Unfugs. Im Termin vor dem Schöffengericht erklärte der Vorsitzende dem Zeugen Heinemann, daß er Strafantrag wegen Mißhandlung stellen könne, falls er durch das Herunterschlagen des Hutes ein körperliches Unbehagen empfunden habe. Der Zeuge stellte darauf diesen Strafantrag und nun erklärte das Schöffengericht sich für unzuständig und verwies die Sache an die Strafkammer. In der heutigen Verhandlung führte der Staatsanwalt aus, daß der gemeingefährliche Angeklagte für möglichst lange Zeit unschädlich gehalten werden müsse. Er beantragte die höchste zulässige Strafe, drei Jahre Gefängniß. Das Urtheil lautete dem Antrage gemäß.

Rudolstadt, 13. Sept. [Orig.-Ber.] Heute war vor der Strafkammer hiesigen Landgerichtes abermals ein Artikel des in Saalfeld erscheinenden sozialdemokratischen „Thüringer Volksblattes" Gegenstand der Verhandlung. Die Ueberschrift des betr. Artikels hieß: „Volk, werde hart!" Die Anklage lautete gegen den verantwortlich zeichnenden Hrn. Heinrich Becker auf Gotteslästerung und Vergehen wider § 110 des R.-Str.-G., Aufforderung zum Ungehorsam gegen Gesetze und obrigkeitliche Anordnungen. Der Vertheidiger, Dr. Harmening-Jena trat für Freisprechung ein, höchstens könne eine Geldstrafe verhängt werden. Der Gerichtshof erkannte indeß dem staatsanwaltlichen Antrage gemäß auf Freiheitsstrafe, und zwar in Höhe von 6 Wochen. — Kammerherr Otto v. N. in Rottleben hatte Enten seines Nachbars, die auf seinem (des v. N.) Weizenfeld angetroffen wurden, geschossen und dann liegen lassen. Wegen Sachbeschädigung war v. N. vom Schöffengericht zu Frankenhausen zu einer geringfügigen Geldstrafe verurtheilt worden; derselbe glaubte aber in seinem vollen Recht gewesen zu sein, und legte Berufung ein, die jedoch, unter Verurtheilung auch in die zweiteinstanzlichen Kosten, heute vom Landgericht verworfen wurde.

Provinzial-Nachrichten.

Langensalza, 13. Sept. [Orig.-Mitth.] Die Einlagen bei der hiesigen städtischen Sparkasse betrugen am 31. März auf 11,152 Bücher 4,491,860 M. Die Aktiva (einschl. Reservefonds) steht mit 4,738,857 M. zu Buche. Es ist ein reiner Ueberschuß von 19,253 M. erzielt, von dem 9600 M. dem Reservefonds überwiesen werden, so daß zur freien Verwendung für öffentliche Zwecke 9653 M. verbleiben.

Sömmerda, 13. Sept. [Orig.-Mitth.] In der Nacht zum 12. d. brannten in Weißensee vier große, mit Frucht gefüllte Scheunen und ein Stall nieder. Die Brandstifter wurden auf frischer That ergriffen. Es ist ein Arbeiter mit seiner Frau, die beim Ziegeleibesitzer Schaper, der eine der Scheunen gepachtet hatte, in Arbeit standen. Ein Obstpächter sah die Leute gegen 1 Uhr nachts mit einer Leiter umherschleichen; in der Meinung, daß dieselben Obst stehlen wollen, verfolgte er sie, doch vermochte er nicht, die Brandstiftung selbst zu verhindern.

Aus dem Kreise Schleusingen, 12. Sept. [Orig.-Mitth.] Zur Errichtung einer Fischbrutanstalt in Schleusingen sind dem dort seit einem Jahre bestehenden Fischereiverein vom Landwirthschaftsminister 1100 M. aus Staatsmitteln bewilligt worden. — In Hinternah herrscht in fünf Familien Typhus.

Osterfeld, 13. Sept. [Orig.-Mitth.] Im benachbarten Waldau wurde im Bache die Leiche eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Die verbrecherische Mutter ist noch nicht ermittelt.

Köthen, 13. Sept. [Orig.-Mitth.] Die Ausstellung des Anhaltischen Gartenbauvereins zu Dessau hat des Rühmenswerthen mancherlei gebracht, was von den dessauer Blättern gebührend hervorgehoben werden wird. An dieser Stelle sollen einige Uebelstände berührt werden, die uns beim Besuche der Ausstellung aufgefallen sind. Es scheint verschiedenen Ausstellern die Stelle in den Bedingungen aus dem Gedächtnisse entschwunden zu sein, daß die auszustellenden Gegenstände entweder eigene Züchtung oder wenigstens drei Monate in der Kultur des Ausstellers sein sollten. Nun sahen wir z. B. in der Abtheilung Baumschulartikel eine Kollektion Obstbäume, die erst vor wenigen Tagen von Rixdorf nach Dessau gelangt waren. Jeder mit guten Augen Begabte konnte mit Leichtigkeit erkennen, daß die Rückseite der Etiketten den Druckstempel der Firma L. Späth-Rixdorf getragen hatte. Unter den Topfpflanzen war bei einer Zusammenstellung von Farrn leicht zu erkennen, daß eine Anzahl Pflanzen sich als Fremdlinge unter den schon länger Ortsangesessenen nicht sehr wohl fühlten. Bei den Camellien fiel auf, daß die eine oder die andere Gruppe eine ganz andere Erdmischung in den Töpfen zeigte und dem Grundsatze huldigte: „Mit Wasser bleibt mir ferne!" während andere wieder, trotz der Choleragefahr, viel Wasser zu sich nahmen. Die dessauer Erde läßt sich von der leipziger sehr leicht unterscheiden. Abends um 5 Uhr war noch nicht zu sehen, welche Gruppen prämiirt waren.

— Bei Elbingerode wurde auf der Harzbahn großes Unglück dadurch verhütet, daß ein vollbesetzter Personenzug einen von Verbrecherhand in die Weichen gelegten großen Granitstein spaltete, einen anderen zur Seite schleuderte und mehrere große Holzschwellen zermalmte. Die Fahrgäste kamen mit dem Schrecken davon. Es wurden sofort Ermittelungen angestellt.

— Für die armen thüringischen Weber ergehen nochmals mahnende Rufe; sie geben Kunde von einer Armuth, von einem Elend, wie sie die Phantasie des in sicherem Genusse lebenden Mitmenschen nicht zu fassen vermag. Wohl hat sich der deutsche Wohlthätigkeitssinn der hungernden Weberbevölkerung gegenüber glänzend bewährt, allein geholfen ist derselben mit diesen einmaligen Geldspenden nicht. Wie bald sind die baaren Hilfsmittel erschöpft! Es gilt hier anderes zu thun! Arbeit, lohnende Arbeit muß den Nothleidenden verschafft werden. Zur Hebung der dortigen Hausindustrie — der Handweberei — hat sich in Gotha der Thüringer Weber-Verein gebildet, um für die Handweberei-Erzeugnisse das Publikum zu interessiren, den Absatz zu heben und dadurch den vielen hundert Webern eine anhaltend steigende, fortlaufende Beschäftigung bei bessern Löhnen nach und nach zuzuführen. Es ist zu wünschen, daß viele diese Gelegenheit zur Förderung der Fürsorge für die Weber benutzen.

Vermischtes.

Ueber einen schweren Unfall des Prinzen Hermann zu Schaumburg-Lippe wird aus Kirchdorf bei Wels in Oberösterreich folgendes nach Bückeburg berichtet: Der Prinz wollte sich wie alljährlich zum Herbstaufenthalte nach dem fürstlichen Jagdschlosse Steyerling bei Wels begeben. Er machte den letzten Theil der Reise, von Wels nach Steyerling, zu Pferde. Am Montag kurz nach Mittag stürzte der Prinz mit dem Pferde und erlitt einen Schädelbruch; er verlor das Bewußtsein und wurde nach Kirchdorf geschafft. Gestern früh wurde unter Zuziehung eines Spezialarztes aus Linz die Trepanation vollzogen. Die ärztliche Untersuchung stellte einen Riß der Gehirnhaut und einen Bluterguß in das Gehirn fest. Der Prinz hat gestern nachmittag das Bewußtsein wieder erlangt, sein Zustand ist jedoch sehr bedenklich. Der Fürst und die Fürstin zu Schaumburg-Lippe sind gestern von Bückeburg nach Oesterreich abgereist und werden heute nachmittag in Kirchdorf eintreffen. (Prinz Peter Hermann zu Schaumburg-Lippe, geb. 19. Mai 1848, zweiter Sohn des regierenden Fürsten, ist Oberstlieutenant à la suite des Westfäl. Jägerbataillons Nr. 7; er ist unvermählt.)

Zum Distanzritt Berlin-Wien. Im Interesse des großen Distanzrittes zwischen Wien und Berlin sind die Landräthe der in Frage kommenden Kreise von den Regierungspräsidenten angewiesen worden, den an sie oder an die Kreisbehörden herantretenden Wünschen der betheiligten Offiziere, namentlich in Bezug auf Unterkommen nach Möglichkeit zu entsprechen. Besonders sollen sie auch dafür Sorge tragen, daß die in Uniform reitenden österreichischen Offiziere möglichst zuvorkommende Aufnahme finden und nicht ohne zwingende Gründe unliebsamen Aufenthalt erfahren."

Ein Straßenraub wurde in Wilhelmsbad bei Hanau an einer dort zur Kur weilenden Amerikanerin verübt. Auf einem Spaziergange, auf dem Waldwege nach Döringheim, wurde derselben unter Bedrohung am Leben das Portemonnaie weggerissen. Der Straßenräuber ist entflohen.

Hinrichtung. Der Kuhwärter Klavsia, welcher vom Ratiborer Schwurgericht wegen Mordes zum Tode verurtheilt war, wurde gestern früh 5¼ Uhr im Hofe des Ratiborer Gerichtsgefängnisses durch den Scharfrichter Reindel aus Magdeburg hingerichtet.

Feuersbrunst. Telegraphischer Meldung aus Klagenfurt zufolge ist ein großer Theil der Stadt St. Leonhart durch eine Feuersbrunst in Asche gelegt worden; 23 Wohnhäuser sind niedergebrannt.

Billige Hummern hat Hamburg in diesen Tagen von Helgoland erhalten. Jeder der zahlreichen Hummerkasten von Helgoland enthält beim Beginn der Saison gegen 500 Stück der wohlschmeckenden Kruster, die an Ort und Stelle nicht billig sind. Gewöhnlich steigt ihr Preis anfangs September, weil dann die meisten Gäste auf Helgoland sind. In d. J. hat aber die Furcht vor der Cholera die Badegäste frühzeitig von der Insel vertrieben, sodaß mehrere große Wirthshäuser schon am letzten Donnerstag ihr Geschäft geschlossen haben. Da man die Hummern nicht bis zum n. J. durchfüttern wollte, hat man einen großen Posten derselben in Hamburg meistbietend verkaufen lassen und dort den Preis von 15 Pfg. für das Pfund erzielt.

Blitzschlag auf einem Schiffe. Einem Telegramme aus Cadix zufolge haben drei Matrosen des Segelschiffes „San Antonio" die Nachricht überbracht, daß sie in der Nähe der Küste von einem furchtbaren Unwetter überrascht wurden und daß ein einschlagender Blitzstrahl, welcher die Masten zertrümmerte, den Kapitän und mehrere Matrosen tödtete.

Vom Steigen des Nil. Da der Nil, der schon jetzt sehr hoch steht, bei Wady Halfa noch fortwährend steigt, sind die gegenwärtig auf Urlaub in Europa weilenden Bewässerungs-Ingenieure zurückberufen worden.

Die Cholera.

Dem Kaiserlichen Gesundheitsamt sind vom 12. bis 13. September, mittags noch folgende Cholera-Erkrankungs- und Todesfälle gemeldet: Regierungsbez. Schleswig: in einem Orte des Kreises Stormarn 1 Todesfall. Reg.-Bez. Stade: in zwei Orten des Kreises Kehdingen 2 Erkr., 2 Todesfälle, Reg.-Bez. Lüneburg: in Stadt Harburg 1 Erkr., 1 Todesfall. Reg.-Bez. Potsdam: in Stadt Oberswalde 1 Todesfall. Reg.-Bez. Bromberg: in Stadt Schneidemühl 1 Erkr. Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin: in Tessin und in Alt-Krenzlin je 1 Todesfall.

Nachdem in Kiel seit dem 4. d. Cholera-Erkrankungen oder Todesfälle nicht mehr vorkommen sind und die Annahme gerechtfertigt erscheint, daß daselbst die Seuche erloschen ist, sind die Bundesstaaten durch den Reichskanzler ersucht worden, die von Kiel kommenden Seeschiffe als seuchenverdächtig fernerhin nicht mehr zu behandeln.

Nachdem die preußische Staatsregierung den sofortigen Erlaß eines Ein- und Durchfuhrverbots für gebrauchte Leib- und Bettwäsche, gebrauchte Kleider, Hadern und Lumpen aller Art, Obst, frisches Gemüse, Butter und Weichkäse im Verkehr mit dem hamburgischen Staatsgebiet angeordnet hat, ist zur Verhinderung der Postbeförderung dieser verbotenen Gegenstände in Ergänzung der Postordnung vom 11. Juni d. J. für die Dauer des vorbezeichneten Verbots bestimmt worden, daß alle Packete, welche bei den Postanstalten im hamburgischen Staatsgebiet, sowie in Altona und Harburg eingeliefert werden, — ebenso wie die zugehörigen Begleitadressen — mit einer kurzen, deutlichen Angabe des Inhalts der Sendung versehen sein müssen. Packete, welche die bezeichneten verbotenen Gegenstände enthalten, werden bei den Postanstalten im hamburgischen Staatsgebiet, sowie in Altona und Harburg zur Postbeförderung nicht angenommen. Das Gleiche gilt für Packete aus andern Orten des Reichs-Postgebiets, an welchen nach amtlicher Veröffentlichung die Cholera epidemisch herrscht und gegenüber denen das Ein- und Durchfuhrverbot landespolizeilich angeordnet worden ist.

Im Anschlusse an die Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 12. d. bringt der Reichskommissar für die Gesundheitspflege im Stromgebiet der Elbe, Frhr. v. Richthofen, zur Kenntniß, daß zur gesundheitlichen Ueberwachung des Schiffahrtsverkehrs auf dem Elbstrom — abwärts und aufwärts — und den mit ihm in Verbindung stehenden Fluß- und Kanalwegen zunächst folgende sieben ärztliche Kontrolstationen errichtet worden sind:

I. Kontrollstation. Elbstromstrecke von Kuxhaven (Mündung der Elbe) bis Harburg einschl. sämmtlicher schiffbaren Nebenflüsse und Abzweigungen der Elbe mit Ausschluß ihres unter hamburgischer Staatsoberhoheit stehenden Theils. (Vorstand: Marine-Stabsarzt Dr. Davids mit dem Amtssitz in Altona).

II. Kontrollstation: Elbstromstrecke von Altona (Staatsgebiet Hamburg) bis zur preußischen Grenze einschl. der Strecken aller schiffbaren Nebenflüsse und Abzweigungen, welche Hamburger Staatsgebiet umspülen. (Vorstand: Marine-Stabsarzt Dr. Nocht und Marine-Assistenzarzt Dr. Garbsch mit dem Amtssitz in Hamburg).

III. Kontrollstation: Elbstromstrecke von Hamburg bis Wittenberge einschl. der schiffbaren Nebenflüsse und Abzweigungen der Elbe sowie der Verbindungskanäle, des Stecknitzkanals bis Travemünde und der Elbe sowie der mit letzterer in Verbindung stehenden Kanalstrecken. (Vorstand: Stabsarzt Dr. Kranzfelder mit dem Amtssitz in Lauenburg.)

IV. Kontrollstation: Elbstromstrecke von Wittenberge weiter stromaufwärts einschl. der schiffbaren Nebenflüsse, jedoch ausschl. der Havel. Vorstand: (Stabsarzt Dr. Lenhartz mit dem Amtssitz in Wittenberge.)

V. Kontrollstation: Havelstromstrecke von der Mündung bis Werder einschließlich des Plauer-Kanals. (Vorstand: Stabsarzt Dr. Herbold mit dem Amtssitz in Rathenow.)

VI. Kontrollstation: Havelstromstrecke von Werder über Spandau, weiter aufwärts bis Eberswalde einschließlich der auf dieser Strecke in die Havel einmündenden Kanäle. (Vorstand: Stabsarzt Dr. Tilmann mit dem Amtssitz in Potsdam.)

VII. Kontrollstation: Spreestromstrecke von Spandau bis Extner einschließlich des Spandauer Schiffahrtskanals, der Berliner Kanäle und der Rüdersdorfer Gewässer. (Vorstand: Stabsarzt Dr. Goldscheider mit dem Amtssitz in Berlin.)

Die mit näheren Anweisungen versehenen Stations-Vorstände haben sich zur Uebernahme ihrer Amtsgeschäfte gestern nach den betr. Stationsorten begeben.

Der Hafen von Saßnitz ist, wie von der Hafenbauinspektion daselbst mitgetheilt wird, infolge des Auftretens der Cholera in Stettin für Passagierdampfer gesperrt worden.

Bei der am Montag in Eberswalde verstorbenen Tochter des Schiffers Seeger hat Professor Dr. Koch asiatische Cholera festgestellt.

Gutem Vernehmen nach sind von der Regierung in Düsseldorf auch alle inländischen Wallfahrten nach Kevelaer verboten worden.

Das Landrathsamt in Gleiwitz macht bekannt: Der Stellenbesitzer Gorzawski in Schönwald ist am Sonntag unter choleraverdächtigen Symptomen erkrankt. Das Befinden desselben hat sich inzwischen gebessert. Das Vorhandensein von Kommabacillen ist nicht festgestellt.

Nachdem Geheimrath Pettenkofer die Erklärung abgegeben, daß er die Abhaltung des münchener Oktober-Festes trotz der Cholera für durchaus unbedenklich halte, haben auch die münchener Behörden sich für die Abhaltung des gedachten Festes entschieden.

*

Aus der Provinz Sachsen und den Nachbargebieten liegen uns folgende Meldungen vor:

Dresden, 13. Sept. Der Minister des Innern hat gegen die Einschleppung der Cholera eine Verordnung erlassen, die sich an das Vorgehen der preußischen Regierung anschließt. U. a. wird hervorgehoben, daß die gänzliche Absperrung eines Ortes im allgemeinen unstatthaft sei.

Leipzig, 13. Sept. [Orig.-Mitth.] Trotz des Ausfalls der Messe finden sich hier eine Anzahl regelmäßiger Meßbesucher ein — meist sind es russische und galizische Juden, die unangemeldet hier bei jüdischen Familien als „Familienmitglieder" wohnen, trotzdem auch diese polizeilich angemeldet werden müssen. Indessen wird die Fremdenpolizei sehr streng gehandhabt, und während die russischen Juden sofort nach der Bahn zurückgebracht werden, gewährt man den österreichischen nur einen Aufschub von einigen Stunden zur Abreise. — Auf behördlichen Wunsch unterbleibt das vom Sächsischen Radfahrerbunde für nächsten Sonntag festgesetzte 500-Kilometerwettfahren auf der Strecke Leipzig-Berlin-Leipzig-Dresden.

*

Aus Holland liegen folgende Meldungen vor: In Zwijndrecht (Südholland) ist ein 11jähriges Kind an asiatischer Cholera gestorben. Das Haus wurde desinficirt und die Bewohner sind isolirt worden. — Wie aus Zwaluwe (Nordbrabant) gemeldet wird, ist dort ein aus Zwijndrecht kommender Zollenführer schwer an Cholera nostras erkrankt. Auch in Brandwijk (Südholland) ist ein Fall von Cholera nostras vorgekommen. Auf einem im Rhein bei Doorwerth liegenden Baggerschiffe ist ein Todesfall infolge asiatischer Cholera vorgekommen. Der Kaplan an der Kathedrale in Herzogenbusch, Reverend Kamp, starb an der Cholera nostras. — Durch die wissenschaftliche Untersuchung ist festgestellt worden, daß der in Antwerpen erfolgte Tod des Kapitäns Hansen von der „Maas" infolge asiatischer Cholera erfolgt ist.

Nach amtlicher Bekanntmachung dürfen Personen mit einem höchstens zwölf Stunden vor der Ankunft in Kopenhagen ausgestellten Zeugnisse, in welchem bescheinigt wird, daß dieselben sich in den letzten fünf Tagen an einem und demselben Orte des Herzogthums Schleswig, nicht südlicher als die Linie Flensburg-Londern, aufgehalten haben, sowie daß daselbst keine cholera-ähnliche Krankheit aufgetreten ist, vorläufig die dänische Landesgrenze über Tags bei Vandrup, Foldingbro, Oberjär, Egebät und Vestead passiren.

Die Cholera ist auch im russischen Gubernium Bessarabien aufgetreten; bis zum 12. Sept. waren 49 Erkrankungen und 10 Todesfälle vorgekommen.

Wie aus New York telegraphirt wird, sind am Montag abend abermals mehrere, aber erfolglose Versuche unternommen worden, die Passagiere der „Normannia" auf Fire-Island zu landen. Trotz der energischen Aufforderung des Abgesandten des Gouverneurs des Staates New York, welcher die Ermächtigung zur Landung überbrachte, verweigerten die Lokalbehörden, unterstützt von der wütenden Volksmenge, selbst den Frauen und Kindern die Landung. Auch die Versicherung, daß sich kein Kranker an Bord des „Cepheus", welcher die Passagiere der „Normannia" aufgenommen hatte, befinde, sowie die Vorstellung, daß die Passagiere Hunger und Kälte zu leiden haben würden, blieben ohne Erfolg. Die Passagiere des in New York angekommenen Dampfers des Norddeutschen Lloyd „Aller" sind dagegen gestern wohlbehalten daselbst gelandet.

*

Posen, 14. Sept. [Telegr.] Der Erzbischof untersagte wegen der Choleragefahr die Abhaltung der im September in den Dörfern anberaumten Missionen.

Budapest, 14. Sept. [Telegr.] Der Oberphysikus der Hauptstadt soll behufs energischer Bekämpfung der Choleragefahr vorgeschlagen haben, alle Sendungen aus choleraverdächtigen Gegenden ohne Rücksicht auf den Werth derselben und ohne daß die Empfänger entschädigt werden, zu verbrennen. (!)

Brüssel, 14. Sept. [Telegr.] Von Meix-devant-Virton in der Provinz Luxemburg werden mehrere Choleraerkrankungen gemeldet, von denen 3 einen tödtlichen Verlauf hatten.

Meteorologische Station zu Halle.

	13. Sept. 9 U. ab.	14 Sept. 7 U. mrg.
Barometer Millimeter	752,3	753,5
Thermometer Celsius	18,4	14,9
Rel. Feuchtigkeit	68 %	78 %
Wind	SW 1	S 1

Witterungsaussichten für die nächst. Tage f. mittl. Deutschland.

Von dem über der Nordsee erschienenen barometrischen Minimum ist eine Einwirkung auf die Witterung unserer Gegenden nicht zu erwarten, vielmehr wird dieselbe anhaltend trocken, heiter und warm bleiben. Nachttemperaturen allmälig kühler.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18920914014/fragment/page=0002

Fernsprech-Nachrichten.

Berlin, 14. Sept., vorm. 7½ Uhr.

Wien. Der „B. B.-C." berichtet aus Wien: Der österreichische Handelsminister lud namens der österreichischen Centralkommission für die Ausstellung in Chicago zu einem Gedankenaustausch zwischen reichsdeutschen und österreichischen Architekten zu dem Zwecke der Berathung eines einheitlichen Installations- und Decorationsplanes ein. Die Konferenz soll in Prag stattfinden.

Letzte Telegramme.

Hamburg, 14. Sept. Fürst Bismarck spendete, dem „Berl. Tagebl." zufolge, für die Nothleidenden 1000 M.

Gera, 14. Sept. Bei der gestrigen Landtagswahl siegte der Sozialdemokrat Hahn, zwei andere sozialdemokratische Kandidaten, Röderberg und Betterlein, kommen zur Stichwahl.

Mainz, 14. Sept. Dem hier anwesenden Großherzog von Hessen brachte gestern abend die Bürgerschaft einen Fackelzug, Feuerwehr, Gewerke u. s. w. betheiligten sich mit 5000 Fackelträgern und 6 Musikcorps. Der Großherzog nahm die Huldigung vom Balkon des Schlosses entgegen.

Wien, 14. Sept. Einer Mittheilung der „Pol. Korresp." aus Konstantinopel zufolge wird der demnächst zurückkehrende russische Botschafter Nelidow nicht lange auf seinem Posten verbleiben. Seine Versetzung dürfte jedoch erst gelegentlich des Rücktritts des Ministers v. Giers erfolgen.

Budapest, 14. Sept. Dem „Pester Lloyd" zufolge ergiebt der Rechnungsabschluß des ungarischen Staatshaushalts-Etats für 1891 einen Ueberschuß von 30,522,000 Gulden.

Brüssel, 14. Sept. Eine zahlreich besuchte Arbeiterversammlung im Hause der katholischen Arbeiter nahm eine Tagesordnung an, in welcher das Verhalten der Franzosen in Nordfrankreich gegenüber den Belgern gebrandmarkt und zur Vermeidung von Repressalien die Intervention der belgischen Regierung verlangt wird.

Genua, 14. Sept. Der König, die Königin und die Prinzen des kgl. Hauses nahmen gestern nachmittag an einem von dem französischen Admiral Rieunier an Bord seines Flaggschiffes veranstalteten glänzenden Feste theil, zu dem auch die höhern Offiziere der z. Z. im Hafen liegenden Geschwader sowie Parlamentsmitglieder und Vertreter der Behörden geladen waren. Nach zweistündigem Aufenthalte verabschiedeten sich der König und die Königin unter dem Ausdrucke lebhaftesten Dankes von dem Admiral.

Paris, 14. Sept. Wie aus Oran gemeldet wird, ist dort die Temperatur beträchtlich gestiegen. Von den an den dortigen Manövern theilnehmenden Soldaten sind vier infolge der Hitze ums Leben gekommen.

Handels- und Verkehrs-Nachrichten.

— Hannover, 13. Sept. Der Aufsichtsrath der Hannoverschen Eisengiesserei bringt 11 Proz. Dividende (gegen 12 Proz. im Vorjahre) in Vorschlag.

— Die Deutschen Solvay-Werke, Aktiengesellschaft in Bernburg, kündigen sämmtliche noch umlaufenden Obligationen ihrer 5prozentigen Anleihe von ursprünglich 3 Millionen Mark im noch ausstehenden Betrage von 2,861,000 M. zur Rückzahlung am 1. Okt.

— Die Verwaltung der Spandauer Bergbrauerei Beckmann schlägt für das abgelaufene Geschäftsjahr die Dividende auf 7 Proz. (wie im Vorjahre).

— Wie verlautet, sind augenblicklich Bestrebungen auf Wiederherstellung des Internationalen Schienenkartells im Gange.

— Die Generalversammlung der Vereinigten Deutschen Petroleumwerke bewilligte 100,000 M. zu Bohrversuchen in Kleinasien und genehmigte den Vertrag mit der Türkischen und der Basler Petroleum-Gesellschaft.

— Portugiesische Werthe Frankfurt a. M., 13. Sept. Das Deutsche Schutzkomitee der portugiesischen Staatswerthe hat Vorsorge getroffen, dass für die Inhaber der 3prozentigen Portugiesen, die die angebotene Zahlung von einem Drittel der Coupons erheben wollen, eine urkundliche Feststellung zwecks der Wahrung aller Rechte des Einlösers durch den Notar Rumser hier vorgenommen wird.

— Griechische Finanzen. Athen, 13. Sept. Gegenüber gegentheiligen Meldungen wird von zuständiger Seite festgestellt, dass die Regierung für den Bedarf des Oktober-Coupons an den Einlösungsstellen bereits Vorsorge getroffen hat. Die Deckung erfolgte durch Ausgabe von Schatzbons.

— Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 13. Sept. Ausweis der Oesterreichischen Südbahn in der Woche vom 2. bis 8. Sept. 805,744 Fl., Mindereinnahme 48,710 Fl. — Warschau, 13. Sept. Die Einnahmen der Warschau-Wiener Eisenbahn betrugen im Aug. 1892 12,100 Rubel mehr als in dem entsprechenden Zeitraum des vorigen Jahres.

— Zahlungseinstellungen. London, 13. Sept. Die Birkbeck-Bank, die gestern bis in die späten Abendstunden von Depositären bestürmt wurde, die ihre Einlagen zurückverlangten, war auch im Laufe des heutigen Tages von einer zahlreichen Menschenmenge förmlich umlagert. Sämmtliche Forderungen wurden jedoch befriedigt. Die Bank von England hat der Birkbeck-Bank bereits einen Vorschuss von 500,000 Pfund gewährt. — Max Pertzel in Gera, mechanische Weberei befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten. Die Verbindlichkeiten betragen laut „Konfekt" 340,000 M.

Buenos-Ayres, 12. Sept. [Telegr.] Goldagio 127,00.

Rio de Janeiro, 12. Sept. [Telegr.] Wechsel auf London 11⅜ sh.

Wolle. Baumwolle.

* Leipzig, 13. Sept. Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B., per Sept. 3,72½, per Okt. 3,7, per Nov. 3,77½, per Dez. 3,77½, per Jan. 3,80, per Febr. 3,82½, per März 3,85, per April 3,85, per Mai 3,85, Juni 3,85, Juli 3,85, Aug. 3,85. Umsatz 50,0 Kilogramm.
* Bremen, 13. Sept. Wolle. Umsatz 108 Ballen.
* Antwerpen, 13. Sept., vorm. 10 Uhr 30 Min. (Bericht v. Wilkens & Comp.) La Plata-Zug, Type B., Okt. 4,62½, Dez. 4,67½, Käufer, Febr. 4,72½ bez.
* Manchester, 13. Sept. 12r Water Taylor 5½, 30r Water Taylor 7, 20r Water Leigh 5½, 30r Water Clayton 6½, 32r Mock Brooke 6½, 42r Mayoll 6½, 40r Medio Wilkinson 7½, 22r Warpcops Lees 6½, 36r Warpcops Rowland 7, 36r Warpcops Wellington 7½, 40r Double Weston 7½, 60r Double counts Qualität 10½, 32" 116 yards 16×16 grey Printers aus 32r/40r 140. Stetig.
* Bremen, 13. Sept. Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loco 37½ Pfg. Upland Basis middl., nichts unter low middl. auf Termin-Lieferung, pr. Sept. 37¼ Pf., pr. Okt. 37¼ Pfg., per Nov. 37¼ Pfg., Dez. 37½ Pf., per Jan. 38 Pf., per Febr. 38½ Pf.
* Liverpool, 13. Sept. Baumwolle. [Anfangsbericht.] Muthmaßlicher Umsatz 80 0 B. Ruhig. Tagesimport 2000 B.
* Liverpool, 13. Sept, nachm. 12 Uhr 50 Min Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Unverändert. Middl. amerikan. Lieferungen: Sept.-Okt. 3 29/32 Verkäuferpreis, Jan.-Febr. 4 1/64 Käuferpreis, März-April 4 5/32 d. do.
* Liverpool, 13. Sept., nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Unverändert. Middl. amerik. Lieferungen: Sept.-Okt. 3 29/32 Werth, Okt.-Nov. 3 29/32 do., Nov.-Dez. 3 29/32 do., Dez.-Jan. 3 29/32 do., Jan.-Febr. 4 1/64 Verkäuferpreis, Febr.-März 4 1/16 Werth, März-April 4 3/32 Käuferpreis, April-Mai 4 5/64 d. Werth.

Sämereien.

* Petersburg, 12. Sept. Hanf loco 44,00. Leinsaat loco 14,50.

Futterartikel.

* Hamburg, 12. Sept. Palmkuchen, deutsche 18 M., Cocosnußkuchen, deutsche 150 M., Baumwollsaatkuchen 130 M., Erdnußkuchen 150—155 M. je nach Qual., Rappskuchen 115—125 M., Leinkuchen 150 M., Palmkernschrot 105 M., für 1000 kg. Rüböl still, loco 49,50 M. Br. Leinöl flau, loco 43 M. Br.

Metalle.

* Breslau, 13. Sept. Zink umsatzlos.
* Amsterdam, 13. Sept. Banczazinn 56½.
* Glasgow, 13. Sept. Roheisen. Mixed numbers warrants 41 sh. 3 d. Flau.
* Glasgow, 13. Sept. Schlussbr. Roheisen Mixed numbers warrants 41 sh. 7 d.
* London, 13. Sept. Blei, span. 10/-, Lstrl., engl. 10½ Lstrl., Zinn 92½ Lstrl., Zink 20½ Lstrl., Antimon 43½—44 Lstrl.
* London, 13. Sept. Chili-Kupfer 44½, per 3 Monate 44 11/16.
* New-York, 12. Sept. Zinn Straits 20,30 Doll. Eisen Nr. 1 Coltness 21,00 Doll.

2. Ziehung der 3. Klasse 187. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 13. September 1892. Vormittags.
Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

214 52 75 358 92 618 24 778 857 1283 [200] 313 52 492 93 556 644 739 91 808 31 42 94 960 2491 545 46 71 752 803 47 79 3006 15 211 311 50 61 [200] 472 650 765 872 994 4031 108 19 77 262 338 73 88 406 641 740 811 5003 91 129 [200] 36 332 44 98 [200] 416 95 641 777 809 992 6045 76 210 59 361 63 522 67 61 71 732 61 65 81 814 7002 63 490 682 778 99 971 8000 61 182 251 432 67 503 43 86 89 659 [200] 762 9 70 146 203 36 307 436 517 53 [200] 99 848 702 72 910 34 1083

10114 99 331 53 58 435 66 550 610 21 55 554 92 11196 230 318 419 650 95 829 [300] 978 12091 117 [200] 28 70 225 41 329 2 432 681 93 881 947 984 13028 84 233 78 315 99 484 541 76 677 736 31 989 904 47 14033 63 198 304 511 62 611 852 89 15073 127 332 75 559 78 89 990 16258 317 76 521 692 768 930 17019 [200] 56 61 65 219 352 96 417 23 649 86 93 732 [+21, 30] 18 91 62 77 [200] 160 75 237 52 97 545 87 [+21, 30] 19027 32 106 47 97 716 53

20017 34 43 131 75 204 467 621 48 68 764 912 21149 79 265 582 613 64 79 705 83 22000 86 129 240 508 [200] 58 61 633 722 821 23017 66 106 274 78 513 29 621 81 93 989 24083 243 421 515 [200] 37 74 90 25322 55 394 581 791 907 24 26243 82 312 38 [200] 709 815 63 73 27025 208 70 327 657 736 58 827 29 41 965 28090 102 81 302 93 411 82 548 706 987 [200] 29105 24 256 80 402 28 95 520 634 72 757 931

30068 196 265 384 93 833 31011 185 555 79 863 70 96 32034 124 242 50 91 92 346 69 426 44 65 99 548 96 619 730 [300] 38 89 931 33361 [200] 532 613 895 34113 42 93 206 360 61 89 528 [200] 656 61 735 68 93 35014 82 116 225 45 95 716 71 36149 289 332 48 541 65 614 15 76 785 992 [300] 37066 219 24 317 55 528 665 67 99 775 819 68 [200] 84 903 38089 116 285 304 423 85 [200] 89 594 672 82 816 26 39030 52 187 285 [200] 537 46 72 89 749 76 87 95

40023 60 79 312 433 563 81 686 94 717 41122 60 713 20 995 42098 159 254 334 [200] 37 71 481 689 972 74 43087 [200] 198 261 [200] 387 457 706 [300] 886 934 25 65 44009 75 124 333 503 673 75 97 774 803 31 73 965 45187 219 318 26 445 86 695 749 49 [+21, 30] 818 315 525 [300] 691 734 47011 145 201 [500] 334 405 33 47 49 66 71 93 99 983 48552 268 71 84 313 46 432 515 627 64 726 87 836 42 49012 22 85 97 260 421 35 78 556 94 669 816 28 [+21]

50013 70 228 91 359 527 625 54 59 710 [200] 15 814 51061 116 364 738 59 830 52038 134 462 891 53150 65 76 267 384 467 583 617 33 997 54002 165 70 230 454 537 608 39 835 67 970 55007 15 18 90 139 245 88 316 81 408 89 555 57 77 627 837 81 938 [300] 56156 228 617 812 95 56206 78 293 337 83 445 534 51 76 84 993 68 57004 89 160 70 393 553 610 895 906 66 85 59238 353 57 446 565 97 677 827

60126 310 412 94 618 56 79 806 38 69 940 61106 274 555 72 612 24 90 737 66 82 62091 5 312 79 438 523 92 626 36 [200] 73 86 91 874 9 46 66 63057 122 803 23 64085 172 488 649 714 50 57 820 87 65098 139 [500] 56 77 215 42 381 484 528 59 65 780 812 25 66003 218 73 [+21, 30] 333 774 94 867 90 67026 133 237 55 401 501 [+21, 30] 91 68111 243 414 21 782 [200] 87 932 69009 119 45 52 83 210 383 612 56 903

70014 18 42 87 105 54 70 75 362 711 37 995 71021 231 342 65 463 69 564 [200] 654 861 926 93 72254 114 33 245 58 63 146 862 97 903 91 73071 140 41 321 82 846 946 74191 225 317 36 89 447 48 83 84 617 24 53 75211 25 38 53 321 54 524 617 47 760 811 76295 318 498 803 72 [+21, 30] 77098 162 [500] 274 76 92 83 328 414 513 [+21, 30] 32 51 71 763 857 78322 33 222 350 99 405 33 95 747 85 715 62 81 916 36 79072 216 37 89 [500] 449 99 507 16 55 684 708 55 94 929 56 990 80013 89 329 305 438 552 87 677 913 81005 7 659 [+21, 30] 13 91 82052 357 418 517 621 91 777 97 933 49 83051 72 316 438 606 724 41 63 818 19 54 950 84006 241 326 483 532 682 745 84 85057 176 97 287 314 99 428 700 18 814 72 910 [500] 86241 392 46 524 674 81 83 740 934 39 665 87306 422 88 583 606 3 [+21, 30] 88052 234 55 82 321 90 659 735 52 [200] 80 916 59 89110 28 40 205 308 406 45 64 513 602 25 736 912 16 43

90236 629 714 875 950 65 75 91020 45 137 385 483 603 4 58 [500] 65 740 50 66 936 72 92068 165 286 312 495 582 94 [300] 814 32 [200]

2. Ziehung der 3. Klasse 187. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 13. September 1892, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

5 37 212 335 46 691 95 811 1035 45 69 249 524 89 711 918 29 2022 291 376 701 819 57 73 3005 208 57 64 409 [300] 4023 215 72 356 [200] 84 535 [+21, 30] 68 802 53 96 [+21, 30] 5083 72 [+21, 30] 328 414 513 622 68 917 98 6387 511 61 610 755 896 909 54 62 72 7028 80 168 307 [200] 417 58 615 28 62 718 20 81 872 8356 402 30 568 619 806 916 61 9166 79 97 274 369 402 523 50 90 760 941

10108 82 384 321 51 635 706 11 19 41 815 48 [10000] 936 11063 219 316 455 63 720 [500] 85 94 [200] 871 [200] 98 908 12099 337 95 403 37 582 99 662 817 44 73 13116 [300] 98 297 332 97 485 [300] 503 15 63 710 82 85 14117 209 52 42 55 584 850 978 15021 172 216 323 414 27 86 107 124 [+21, 30] 16 [+21, 30] 32 [+21, 30] 762 882 909 95 17028 308 587 91 98 657 78 919 29 18107 200 81 347 63 416 30 551 [500] 60 65 602 28 58 89 737 818 969 [200] 19007 12 43 179 219 329 50 442 689 746 70 81 917 78

20005 22 97 144 97 231 23 460 65 577 972 97 21071 520 86 812 90 924 63 22001 131 437 67 515 94 608 55 753 64 938 23301 342 72 402 52 609 64 73 735 45 [200] 801 66 81 917 24019 52 305 418 519 748 703 833 993 25005 11 221 52 493 506 680 90 [200] 758 26011 73 356 [200] 14 25 55 464 82 98 689 738 931 [+21, 30] 27016 229 74 91 386 537 95 701 65 838 28000 36 122 62 65 84 [200] 95 328 423 85 688 869 86 29004 67 152 296 448 557 74 782 871 [500] 958

30188 97 351 408 572 628 48 83 717 870 943 31006 93 221 33 53 338 [+21, 30] 648 32102 99 [200] 391 421 542 43 83 696 794 995 33062 88 223 41 382 654 866 34305 57 59 475 587 613 32 703 21 82 889 97 912 83 96 35010 50 58 100 320 26 70 416 72 97 98 665 764 36053 98 158 321 426 784 87 864 37032 118 67 205 20 383 546 594 [+21, 30] 636 [200] 38081 115 [3000] 22 238 48 348 90 567 701 834 949 39059 85 183 224 67 475 88 554 [200] 684 863 966 97

40034 97 99 204 12 61 842 72 954 41192 366 553 627 70 42173 232 332 453 595 888 43029 27 48 142 239 327 97 915 18 49 836 83 44033 178 243 78 354 97 412 579 620 65 877 45111 31 291 465 626 785 827 58 936 46191 282 513 617 18 88 708 23 64 848 47026 29 66 168 380 414 59 543 88 603 66 97 778 817 946 48323 464 715 889 49049 106 50 366 25 31 775 983

50102 9 254 440 534 82 600 87 90 727 979 51004 18 22 186 89 204 74 440 52 765 52051 183 401 24 770 986 53030 56 [10000] 71 154 [+21, 30] 78 97 [+21, 30] 728 81 [+21, 30] 54026 109 45 48 75 274 360 424 691 616 31 82 91 880 55029 97 375 425 46 50 80 551 616 87 773 963 56066 87 134 202 320 33 67 413 39 53 [200] 67 885 602 717 923 57122 329 [200] 55 545 626 67 81 778 834 39 58095 394 713 941 71 93 59037 82 178 267 403 67 653 639

60022 67 123 61 395 467 81 601 702 61104 9 18 50 362 524 693 708 14 930 32 62090 124 70 214 25 58 926 601 19 99 721 807 21 915 63104 18 34 265 71 419 54 87 [+21, 30] 496 201 29 552 723 25 81 [300] 940 51 65057 62 95 251 82 510 72 724 66009 [200] 98 352 437 524 44 613 [200] 82 853 67480 627 72 739 970 68006 22 84 70 76 133 55 331 75 462 99 670 [200] 914 69007 103 53 74 95 388 622 672 [+21, 30]

70063 140 73 552 [1500] 630 37 55 802 45 914 71329 37 52 96 420 22 46 99 556 75 631 69 708 29 893 72016 71 78 296 341 48 85 539 737 951 [200] 98 73127 155 89 298 309 62 67 412 3 599 618 997 74002 80 82 97 391 478 545 753 823 75185 95 305 39 468 76 507 20 64 634 761 807 909 76004 16 211 316 421 616 57 711 56 67 822 32 48 856 58 960 77182 227 42 318 23 452 523 44 629 714 84 93 [200] 943 79 78514 56 859 [200] 116 215 [300] 489 760 82 817 901

80029 102 3 [200] 496 899 938 40 54 81101 52 61 304 [200] 63 [200] 88 444 795 84119 238 88 305 16 95 581 799 800 26 42 52 83121 24 74 242 77 584 699 795 77 858 993 84120 27 87 301 16 52 451 608 853 912 85220 64 623 65 97 769 74 86109 263 77 497 527 36 86 745 74 937 48 71 87025 324 456 514 34 721 45 846 80 948 80 88014 140 230 99 348 602 715 96 919 82 89307 447 49 664 77 994 90018 82 86 110 399 61 [200] 654 [300] 962 38 91022 261 346 428 573 864 92039 84 168 201 44 51 405 13 39 78 509 [300] 92 684 626 60 93040 116 226 386 476 567 69 90 737 88 831 44 92 94005 20 55 66 133 225 69 320 60 73 402 8 607 17 86 769 901 71 95061 97

51 925 93041 132 217 370 424 504 796 922 51 91181 99 245 94 333 432 54 89 620 701 91 835 69 121 81 287 307 405 553 95 721 845 98 96192 440 661 97039 139 62 259 320 402 561 805 62 930 98273 86 94 346 425 78 534 45 46 754 77 99018 216 21 69 97 365 82 421 93 507 604 24 55 63 784 816 926 96

100051 253 302 32 54 729 836 56 93 967 101237 50 304 91 [200] 591 623 89 745 863 902 [200] 93 102344 54 107 218 645 66 708 806 48 77 901 12 [3000] 94 103008 34 245 316 59 71 526 40 49 601 8 [300] 32 825 62 97 104055 63 117 586 714 30 77 818 65 [200] 73 993 46 105115 [500] 34 58 401 528 88 642 45 71 711 84 106221 34 96 98 [200] 414 642 782 911 13 40 51 107018 119 233 489 509 74 683 776 108092 132 68 234 59 359 430 767 828 94 109056 [5000] 86 107 226 311 447 526 79 863 998

110031 109 278 79 335 65 98 493 900 111031 41 127 221 27 56 [300] 379 420 530 650 57 847 977 112042 45 123 212 36 315 44 401 26 69 72 568 645 739 812 916 113209 20 25 652 725 859 67 953 114068 86 250 415 29 39 89 522 63 650 89 816 26 915 115177 208 77 484 504 633 848 961 67 91 116006 103 67 431 525 81 748 64 812 52 81 117149 88 221 371 465 88 595 684 96 930 118178 251 87 479 502 54 89 [300] 97 119051 [2000] 103 377 534 74 798 891

120026 67 165 276 313 93 747 929 121170 274 306 48 60 66 644 844 66 70 83 122091 148 96 448 96 564 77 54 851 971 123061 119 40 310 68 720 51 [300] 124097 203 347 445 90 526 88 662 781 90 927 88 125013 491 730 932 126020 23 141 89 251 431 50 59 61 605 74 632 51 89 763 957 63 127005 198 [200] 224 39 50 993 128101 83 321 94 597 641 794 835 129104 25 221 36 73 85 317 524 81 865 72 911

130014 33 [200] 116 349 53 485 701 805 39 395 131124 210 327 89 423 75 571 86 50 827 [300] 938 77 132330 431 585 99 713 [300] 994 133251 346 419 611 76 809 32 936 79 134107 34 347 423 642 87 720 809 923 135132 54 93 201 8 93 420 579 714 74 895 136133 44 85 281 323 559 854 137046 91 130 263 65 511 831 67 976 99 816 57 757 76 119321 81 425 96 692 779 885 909

150123 75 [200] 94 97 232 381 481 88 517 81 731 815 26 31 54 151059 117 23 30 440 790 846 152101 373 538 610 753 [3000] 886 153016 33 70 101 84 414 513 38 92 619 799 818 969 154014 29 34 651 751 812 13 26 143086 123 37 90 292 347 494 525 55 144000 70 208 491 615 27 910 145054 155 236 64 368 436 595 688 770 82 146010 54 70 116 228 326 412 95 576 783 868 990 147156 240 680 612 15 37 739 915 99 148347 61 100 [200] 9 33 299 366 [200] 72 417 500 81 727 816 57 757 76 119321 81 425 96 692 779 885 909

150123 75 [200] 94 97 232 381 481 88 517 81 731 815 26 31 54 151059 117 23 30 440 790 846 152101 373 538 610 753 [3000] 886 153016 33 70 101 84 414 513 38 92 619 799 818 969 154014 29 34 651 751 812 13 26 143086 123 37 90 292 347 494 525 55 144000 70 208 491 615 27 910 145054 155 236 64 368 436 595 688 770 82 146010 54 70 116 228 326 412 95 576 783 868 990 147156 240 680 612 15 37 739 915 99 148347 61 100 [200] 9 33 299 366 [200] 72 417 500 81 727 816 57 757 76 119321 81 425 96 692 779 885 909

160107 [200] 36 75 307 423 88 559 785 924 27 161030 162 [200] 215 329 641 717 89 954 77 162050 119 326 [200] 406 80 747 61 63 885 969 80 163122 41 48 250 468 505 601 734 965 164042 105 29 211 25 71 333 490 [500] 626 693 [300] 52 165014 42 56 121 2 2 12 412 93 542 645 727 166161 559 [300] 62 74 89 815 921 35 96 167230 306 405 87 95 646 47 85 747 811 [200] 83 970 168057 77 128 99 237 55 632 670 93 731 853 169010 64 212 51 98 359 677 705 833 [200] 88 92 991

170061 103 66 519 628 56 58 755 828 [200] 171043 77 253 394 840 914 47 172238 63 69 713 976 173277 481 604 70 779 82 91 174083 [+21, 30] 329 410 23 536 36 629 [200] 737 [+21, 30] 861 [1500] 82 85 371 537 84 97 674 727 39 76 [500] 804 26 39 83 99 [2000] 923 176034 37 63 92 205 54 328 34 96 514 [200] 671 749 61 821 56 76 900 177024 35 63 292 [500] 536 647 731 62 805 929 178031 305 [2000] 451 [+21, 30] 23 719 87 885 [2,00] 179002 171 86 214 315 93 428 731 828 32 80 [200] 943

180036 125 319 [300] 544 741 88 847 57 73 972 78 181335 99 522 [200] 45 69 610 37 783 819 182023 [200] 32 168 78 259 93 436 53 87 855 183 [200] 76 [+21, 30] 76 63 330 [200] 84 [+21, 30] 184023 [200] 63 [+21, 30] 559 622 54 59 60 718 931 185052 72 164 2/7 42 571 91 623 40 56 969 186005 109 41 219 431 95 724 42 918 187156 62 274 319 402 504 66 889 71 914 54 188097 161 325 318 80 442 535 735 804 5 934 189055 117 57 224 513 652 81 753 884 965 78

do., Nov.-Dez. 3 5/16 do., Dez.-Jan. 3 7/16 do., Jan.-Febr. 4 1/64 Verkäuferpreis, Febr.-März 4 1/16 Werth, März-April 4 3/32 Käuferpreis, April-Mai 4 5/64 d. Werth.

Sämereien.

* Petersburg, 12. Sept. Hanf loco 44,00. Leinsaat loco 14,50.

Futterartikel.

* Hamburg, 12. Sept. Palmkuchen, deutsche 18 M., Cocosnußkuchen, deutsche 150 M., Baumwollsaatkuchen 130 M., Erdnußkuchen 150—155 M. je nach Qual., Rappskuchen 115—125 M., Leinkuchen 150 M., Palmkernschrot 105 M., für 1000 kg. Rüböl still, loco 49,50 M. Br. Leinöl flau, loco 43 M. Br.

Metalle.

* Breslau, 13. Sept. Zink umsatzlos.
* Amsterdam, 13. Sept. Banczazinn 56½.
* Glasgow, 13. Sept. Roheisen. Mixed numbers warrants 41 sh. 3 d. Flau.
* Glasgow, 13. Sept. Schlussbr. Roheisen Mixed numbers warrants 41 sh. 7 d.
* London, 13. Sept. Blei, span. 10/-, Lstrl., engl. 10½ Lstrl., Zinn 92½ Lstrl., Zink 20½ Lstrl., Antimon 43½—44 Lstrl.
* London, 13. Sept. Chili-Kupfer 44½, per 3 Monate 44 11/16.
* New-York, 12. Sept. Zinn Straits 20,30 Doll. Eisen Nr. 1 Coltness 21,00 Doll.

Wasserstände. († bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Ariern, Brückenpegel.	12. Sept.	† 0,22	13. Sept.	† 0,20	4	—
Weissenfels, Oberpegel	»	† 2,24	»	† 2,24	—	—
do. Unterpegel	»	—0,38	»	—0,42	4	—
Haile, Unterhaupt . .	13. Sept.	† 1,62	14. Sept.	† 1,62	—	—
Trotha, do.	»	† 2,23	»	† 2,21	2	—
Alsleben, Oberpegel .	12. Sept.	† 2,25	13. Sept.	† 2,26	—	—
do. Unterpegel .	»	† 0,86	»	† 0,81	5	—
*Kalbe, Oberpegel . .	»	† 1,24	»	† 1,24	—	—
do. Unterpegel . .	»	—0,20	»	—0,20	—	—

Moldau. Iser. Eger. Elbe.							
	Sept.	Fall	Wuchs		Sept.	Fall	Wuchs.
Budweis . . .	12 † 0,50	80	—	*Torgau . . .	13. † 1,69	—	6
Prag	» † 1,66	—	11	*Wittenberg. .	» † 2,18	14	—
Jungbunzlau .	» —0,06	2	—	*Rosslau . . .	» † 1,55	12	—
Laun	» —0,31	—	1	*Barby	» † 1,64	—	32
Pardubitz . . .	» —0,33	9	—	*Magdeburg . .	» † 1,42	—	40
Brandeis. . . .	» —0,28	—	1	*Tangermünde	» † 1,30	—	63
Melnik	» † 1,04	—	22	*Wittenberge .	» † 0,26	—	1
Leitmeritz. . .	» † 0,51	—	13	*Dömitz Pegel.	» —0,27	—	2
Aussig	» † 1,05	—	12	*Lauenburg . .	» —0,18	—	—
Dresden . . .	13. —0,16	—	16				

* Beobachtet nach amtl. Depeschen der kgl. Elbstrombau-Verwaltung.

Fahrtiefen am 12. September.

Unstrut. 0,80 bei Nissmitz.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:9-1-848334-18920914014/fragment/page=

Exportbierhandlung von

Alfred Scheibe,

Firma: C. G. Canitz,
Halle a/S., **Karlstr. 2.** Fernsprecher 308.

Bezüglich der in fast sämmtlichen Zeitungen gebrachten Artikel, betreffend Gutachten berühmter **Professoren und Aerzte** über **Empfehlung des Biertrinkens,** selbst während der Cholerazeit aus Flaschen **nur mit Korkverschluss** und **Verwerfung des gesundheitsschädlichen Patentverschlusses,** erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, dass seit Begründung meines Geschäfts 1877

sämmtliche Flaschenbiere ausschliesslich nur mit Korken I. Qualität verschlossen werden.

Der Zutritt in meine Kellereien ist den geehrten Consumenten zu jeder Tageszeit und gern gestattet. Empfehle meine sämmtlichen wiederholt **chemisch analysirten und für vollständig rein und gut befundenen Biere,** als:

Echt Münchener Löwenbräu.
Echt Culmbacher Exportbier.
Echt Culmbacher St. Petribräu.
Echt Böhmisch Exportbier.
Echt Englisch Porterbier.
Echt Englisch Pale-Ale.

Echt Grätzer Exportbier.
Echt Berliner Weissbier.
Lagerbier (Riebeck & Co.).
Kösener Champagner-Weissbier.
Zerbster Malzbier.
Merseburger Schwarzbier.

Hochachtungsvoll **A. Scheibe,** Firma: C. G. Canitz.

Prachtvolle Neuheiten in **Kleiderstoffen und Lamas** empfehlen **Schulze & Petermann,**

Rester für ganze Kleider. — Schwarze Schürzenrester.

Halle a. S., Olearius-Straße 1, 1 Treppe, Eckhaus unterhalb des städt. Leihhauses.

Grosse Auswahl in Hochzeitsgeschenken.

A. Rühl, Juwelier,

Halle a. S.
(seit 20 Jahren Kleinschmieden Nr. 6)
jetzt

Ecke Gr. Steinstr. u. Gr. Ulrichstr.

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
Gold-, Silber- und Alfenidewaaren, Corallen, Granaten.
Christofle-Bestecke.
Neuarbeiten und Reparaturen
werden in eigener Werkstatt sauber und schnell ausgeführt.

Fortlaufend Eingang von Neuheiten.

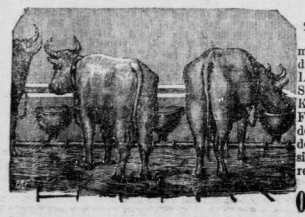
Tapeten!

Billiger als alle Concurrenz! Man überzeuge sich und lasse sich meine Musterkarte schicken, oder nehme gefl. in meinem Geschäftslokal Notiz von den billigen Preisen.

G. Frauendorf, Schulgasse 2a u. b.

Wichtig für Hausfrauen.

Bernh. Curt Pechstein, Wollwaarenfabrikant in **Mühlhausen** i/Th., fertigt **aus Wolle, alten gestrickten, gewebten und anderen reinwollenen Sachen und Abfällen haltbare u. gediegene Stoffe** für Damen, Herren und Kinder, sowie Stoffe zu Portieren in den modernsten Mustern bei billiger Preisstellung und schneller Bedienung. Annahme und Musterlager in **Halle a. S.** bei **Heinr. Naue, Krausenstraße 17c, p.**



„Selbst-Tränke".

Grosse Zeitersparniss, gleichmässige Wassertemperatur und dadurch Schutz vor Verkalbungen, Lungenseuche, Verschlagen etc. Steigerung des Milchertrags bei Kühen und schnellere Mast bei Fettvieh. Grosse Wohlthat für den Viehstand und Erleichterung des Stalldienstes und der Aufsicht. Kostenanschläge u. Referenzen postfrei und umsonst.

Maschinenfabrik
Otto Schwade, Erfurt.

Möbel-Magazin

von

Heinrich Schurig,
Neustadt 3, an der Moritzkirche,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager **selbstgefertigter Möbel** in gediegenster, sorgfältigster Ausführung.
Eigene Tapezier-Werkstatt. Billigste Preise.

HALLESCHE
Jalousien- u. Lehlleisten-Fabrik
Krausenstr. 10. **Franz Rudolph** Telephon 472

Leipzigerstr. 29, I. **Handelslehranstalt** Leipzigerstr. 29, I.

Die Anstalt ist die **älteste** und **bewährteste** am Platze zur Ausbildung in Buchführung, Rechnen, Schönschreiben, Französisch 2c. Seitherige Schülerzahl: **581.** Prospecte franco. **R. Gollasch.**

Staatlich-städtische

Werkmeisterschule

für Maschinenbauer, Magdeburg.

Semester-Anfang am **17. Oktober.**

Persönliche Meldungen und Anfragen sind **vor dem 1. Oktober** an jedem Schultage von 11½—12½ Uhr in meinem Amtszimmer zu machen. Programme unentgeltlich.

Der Director.
Reuter.

Wildhagen'sche
Frauen-Industrie- und Kunstgewerbe-Schule,
Handarbeit-Lehrerinnen-Seminar, Mal-Schule,
Töchter-Pensionat,
Halle a. S., Heinrichstrasse Nr. 1.
Vorsteherin: Frau **Elise Gehrts-Wildhagen.**

Die höh. Privat-Mädchenschule

Karlstrasse 13

wird am 1. Okt. d. J. nach **24jährigem Bestehen unter Leitung von Frl. Agnes Stange** in den Besitz der **ergebenst Unterzeichneten übergehen** und von derselben mit erfolgter Genehmigung der Königlichen Regierung fortgeführt werden. Die Schule verbleibt zunächst in den **erweiterten** und **neu eingerichteten Räumen** des bisherigen Schulhauses. — Auf vielseitigen Wunsch legt die Absicht vor, vom Okt. d. J. an

Fortbildungskurse

für junge Mädchen, welche den Bildungsgang einer höh. Mädchenschule durchgemacht haben, einzurichten. Der Unterricht wird sich besonders auf **neuere deutsche Litteratur, Kunstgeschichte** und **fremde Sprachen** (Conversation) erstrecken. Die Theilnahme an einzelnen Fächern wird freigestellt. Anmeldungen zu dem Mitte Oktober beginnenden Winterhalbjahr, sowie Anfragen werden von der Unterzeichneten bis 17. Septbr. täglich von 3—4 Uhr Nachm. **Sophienstrasse 6** (Marthahaus), später von **Frl. Schubring, Karlstrasse 13, II.** entgegen genommen.

Emma Seydlitz, Schulvorsteherin.

Eröffnung des 24. Cursus der landwirthschaftlichen Winterschule zu Merseburg.

Der 24ste Cursus der landwirthschaftlichen Winterschule hierselbst wird **am 15. Oktober d. J. Nachmittags 2 Uhr im oberen Saale des alten Rathhauses** eröffnet werden.

Der vorige Cursus wurde von 73 Schülern besucht, von welchen 29 in der I. Klasse und 44 in der II. Klasse von 11 Lehrern unterrichtet wurden. Seit dem Bestehen der Anstalt haben überhaupt 1006 Schüler an dem Unterricht derselben theilgenommen.

Der Schule die Anerkennung, welche ihren Leistungen zeither Seitens der landwirthschaftlichen Kreise und der Aufsichtsbehörden in so dankenswerther Weise gezollt worden ist, zu erhalten, wird das Curatorium und die Direction der Schule auch fernerhin nach Kräften bemüht sein. Denjenigen Schülern, welche bisher nur die II. Klasse besucht haben, glauben wir hierbei noch den Besuch der I. Klasse anrathen zu dürfen, wie solches auch von der Commission des Provinzial-Ausschusses den Schülern im eigenten Interesse empfohlen wird.

Anmeldungen zum Besuch der Winterschule bitten wir an den Director derselben Herrn Glatz (Neumarkt Nr. 38 hierselbst), welcher zu jeder näheren Auskunftsertheilung gern bereit sein wird, **bis zum 1. Oktober d. Js.** richten zu wollen. Merseburg, den 27. Juli 1892.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Kreis-Vereins.
Barth.

Correspondenz. Rechnen. Schönschreiben.

BUCHFÜHRUNG

Guter Erfolg garantirt. Stellenvermittlung. Instituts-Nachrichten gratis!

Erstes kaufmännisches Unterrichts-Institut
Ferdinand Simon,
Magdeburg, Victoriastrasse 2.

Gründl. Ausbildung in
landw. Buchführung,
in kaufm. einf. u. dopp. Buchf. 2c., in allen Contorarbeiten, als: Administrator, Buchhalter, Kassirer, Contorist, Correspondent, Rechnungs-Führer 2c. in kurzer Zeit, nach bew. Methode. Honorar gering. Vorzügliche Resultate. Stellenbesorgung.
Carl Gieseguth, Halle,
Gr. Ulrichstraße 51, II.

Rechtssachen!

Klagen, Zahlungsbefehle.
Testamente, Kaufverträge, außerger. **Accorde** fertigt.
Einziehung von Forderungen,
Kapital-
u. Kauf- u. Verkaufsvermittelung.
Auskunft in gerichtl. Angelegenheiten.
Für Vertretung b. Terminen sorgt
Geiststr. **C. Schröder,** Geiststr.
56. Volks-Anwalt. 56.

Cheviots
hochelegant, solide, zu Herren-Anzügen und Paletots versende als Spezialität
ohne Concurrenz
auch direkt an Private.
Muster frei!
Hunderte Anerkennungsschreiben.
Garantie: Zurücknahme.
Mörs a. Niederrhein. **Adolf Oster.**

Grosse Betten 12 M.
(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen)
mit gereinigten neuen Federn
b. **Gust. Luttig,** Berlin, Prinzenstr. **43.**
Preisliste gratis und franko.
Viele Anerkennungsschreiben.

Familien-Nachricht.

Heute Morgen ½10 Uhr entschlief sanft im 85. Lebensjahre unsere treue Schwester, Mutter, Groß- und Urgroßmutter, Frau Oberstlieutenant

Charlotte Henning
geb. **Willmann.**

Halle a/S., den 13. Septbr. 1892.

Fräulein **Auguste Willmann.**
Frau Justizrath **Göcking.**
Frau Prediger **Lautsch.**
Henning, Ingenieur-Hauptmann z. D.

Adolph Koslowski,

Halle a. S., 10 Kleinschmieden 10.

Damen- und Mädchen-Mäntel-Fabrik.

Ich bitte die Neuheiten und die Preise derselben in meinen Schaufenstern zu beachten.

Für den Anzeigentheil verantwortlich: W. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel. Mit Unterhaltungsblatt und 1 Beiblatt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18920914014/fragment/page=0004